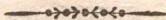


Verzeichniß in den meisten Musikalienhandlungen
eingesehen werden kann.



VII.

**Sammlungen im Fache der Wissenschaft
und der Kunst. *)**

- 1) Die k. k. Bildergallerie im obern Belvedere (1777), mit mehr als 2000 Gemälden. Der große mittlere Saal mit Deckengemälden von Carloni führt zu den verschiedenen Schulen, welche 18 Zimmer einnehmen. Die vielen und werthvollen Werke von Tizian, Dürer, Van-Dyck, Corregio und Rubens, welche fast in jeder Abtheilung zu treffen sind, haben eine eigene Nummer, die in dem am Fenster befindlichen Täfelchen, nebst dem Namen des betreffenden Meisters, verzeichnet sind. Der zweyte Stock faßt 8, das Erdgeschoß ebenfalls 8 Zimmer mit vielen schätzenswerthen Kunststücken.

*) Siehe auf Seite 16 — 18, 45 — 52 und Seite 61 Nr. 11.

Verschiedene Gemächer haben kostbare Freskoge-
mählde.

Die Stunden zur Besichtigung der Gallerie sind von
Georgi bis Michaeli von 9 — 12 und von 3 — 6
an Dienstag und Freytag; sonst ist sie an densel-
ben Tagen nur von 9 bis 2 Uhr offen.

- 2) Die k. k. Ambrafer Sammlung, Rennweg
im untern Belvedere, mit Original-Rüstungen und
Bildnissen berühmter Männer, Kunst- und geschicht-
lichen Werken des Mittelalters u. Diese Sammlung
befand sich bis zum Jahre 1806 im k. k. Schlosse
Ambraß bey Innsbruck. Deffentlicher Eintritt Dien-
stag und Freitag von 9 bis 12 Uhr; zur Sommer-
zeit auch in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr.
- 3) Das brasilianische Museum, Johannesgasse
Nr. 972, meistens aus naturhistorischen Merkwürdig-
keiten zusammengesetzt. Der Eintritt in dasselbe ist
alle Samstag Vormittags frey. Damit ist auch ein
sogenanntes Mumienkabinet verbunden, zu
dessen Besichtigung man die Bewilligung des Custos
im k. k. Antikenkabinette, Herrn von Arneht, einho-
len muß.

- 4) Die k. k. Waffensammlung im militärischen Zeughause, Renngasse Nr. 140, welche im Jahre 1569 gegründet wurde. Mehr als 200,000 Mann können hier eine vollständige Ausrüstung erhalten. Unter den vielen geschichtlichen Denkwürdigkeiten bemerkt man darin den Feldkoller Gustav Adolphs, und die zur Sperrung der Donau von den Türken (1529) bey Ofen zurückgelassene eiserne Kette.
- 5) Die Waffensammlung im bürgerlichen Zeughause, Hof Nro. 332, mit einer für 25000 Mann ausreichenden Gewehrmenge; viele den Türken, während der zweymaligen Belagerung Wiens durch dieselben abgenommenen Fahnen und Kanonen, dann der Schädel und das Todtenhemd Kara Mustafa's, des Anführers der Osmanen im Jahre 1683, sind hier zu sehen.
- 6) Die k. k. Universitätsbibliothek am Dominikanerplatz Nro. 672, welche im Jahre 1829 neu erbaut wurde, mit 80,000 Bänden, und einer jährlichen Dotation von 3200 Gulden C. M. Eintrittsstunden in's Lesezimmer täglich von 9 bis 2 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

- 7) Die fürstlich Liechtensteinische Bildergallerie, dann die Kupferstichsammlung. Erstere (Rosau Nro. 130), welche über 1200 Stücke aus der italienischen, niederländischen und deutschen Schule enthält, kann täglich in den Vormittagsstunden, gegen vorgängige Anfrage bey dem Gallerieaufseher besichtigt werden. Die Kupferstichsammlung ist in der Herrngasse Nro. 251, und wird nur gegen besondere Erlaubniß gezeigt.
- 8) Die Gemäldegallerie des Fürsten Paul Esterhazy, Mariahilf Nro. 40, mit 700 Stücken aus allen Schulen, und in 15 Zimmern aufgestellt. Ein Verzeichniß belehrt den Fremden über die in jedem Zimmer befindlichen Bilder; in dem an die Gallerie stoßenden Appartement steht die bey 50,000 Blätter enthaltende Kupferstichsammlung. Freyer Eintritt am Dienstag und Donnerstag Vormittags.
- 9) Die Gemäldesammlung des Grafen Czernin, Wallnerstraße Nro. 263, besteht aus beyläufig 300 Oehlgemälden der berühmtesten Meister italienischer, spanischer, französischer und niederländischer Schu-

le. Ein schätzbares Thierstück von P. Potter, welches um eine hohe Summe erstanden wurde, ziert die Säle dieser Sammlung. Man wendet sich an den gräflichen Haushofmeister, um die Gallerie zu besehen.

- 10) Die Bibliothek Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl, mit 20,000 Bänden aus allen Fächern, besonders im Zweige der Kriegskunde; dann die Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen*), deren Zahl sich auf 150,000 beläuft. Darunter findet man die vollständigen Werke Dürers, und theilweise jene von Michael Angelo, Rafael, Del Sarto, Poussin, Rubens u. Kunstkennern ist Montag und Donnerstag Vormittags der Eintritt (Augustinerbastey Nro. 1160) gestattet.
- 11) Die Privatbibliotheken Sr. Majestät des Kaisers mit 40,000; des Fürsten von Liechtenstein, Herrngasse Nro. 251, mit 40,000; des Fürsten von Esterhazy, Alservorstadt Nro. 197, mit 36,000,

*) Vormahls den Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen gehörig.